

Senioren beklagen fehlende Würdigung

Beirat spricht Mängel bei Ausschusssitzung an / Bürgermeister will Kontakt intensivieren

SACHSENHAGEN. Die Senioren in der Samtgemeinde Sachsenhagen wünschen sich, zukünftig von der Politik stärker wahrgenommen zu werden. Mit der öffentlichen Würdigung, die der Seniorenbeirat in der Vergangenheit erhalten hat, zeigte sich Uwe Toepfer bei der Sitzung des Sozialausschusses nicht einverstanden: „Wir hätten uns mehr Auf-

merksamkeit seitens der Politik gewünscht. In den vergangenen zwei Jahren haben wir etliches auf die Beine gestellt. Unser Gremium stellt keinen Bespaßungsverein dar.“

Aus dem Mangel an Wertschätzung leitete der Vorsitzende zwei Fragen ab. „Gab es keine Ratsangelegenheit, bei der der Seniorenbeirat erwünscht gewesen wäre? Oder

glaubte der Rat, dass er die Dinge alleine hätte regeln können?“

Der neu gewählte Bürgermeister der Stadt Sachsenhagen versprach, die von Senioren thematisierten Punkte zukünftig stärker aufzunehmen. Ralf Hantke sagte: „Es ist mir wichtig, diesen Kontakt zu intensivieren, die älteren Personen mit einzubeziehen.“

Einen weiteren Aspekt, den Toepfer bei diesem Anlass bemängelte, stellt die aus seiner Sicht mangelnde Bekanntheit des Gremiums dar. „Viele Senioren wissen gar nicht, dass es uns überhaupt gibt.“ Trotz offensiver Werbemaßnahmen sei es nicht gelungen, die Arbeit einem größeren Kreis bekannt zu machen. Zudem gebe es auch Senioren, die sich

nicht trauten, mit ihren Anliegen vorstellig zu werden. Andere Schwierigkeiten, die zumindest in Teilen der Samtgemeinde gegeben seien, bestünden in einem Mangel an ärztlicher Versorgung, fehlenden Anbindungen und Mobilität. Moniert wurde auch die nicht gegebene Barrierefreiheit von einigen Räumlichkeiten.

ano